

# Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Der Vorsitzende der Seeämter Hamburg, Kiel und Rostock

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord - Vorsitzender der Seeämter - Hindenburgufer 247, 24106 Kiel

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (bei Antwort angeben)  
Telefon privat: 362840

☎ (04 31) 33 94- 700  
oder 33 94-0

Tag  
1.3.2002

Handy: 0170-5767526

## PRESSEMITTEILUNG

### **Brand im Maschinenraum auf der norwegischen Fähre "Prinsesse Ragnild"**

Das Seeamt Kiel hat die Unfallermittlungen zur Erforschung der Brandursache aufgenommen und **unmittelbar nach dem Einlaufen der Fähre in den Kieler Hafen mit einem 7 köpfigen Experten-Team ( Ingenieure, Nautiker, Wasserschutzpolizei Kiel ) die Untersuchung durchgeführt.** Zu diesem Zweck war auch der Brandsachverständige Prof. Joachim Hahne aus Warnemünde mit dem Hubschrauber kurzfristig zum Einsatzort gebracht worden. Prof. Hahne hatte bereits zum seeamtlichen Ermittlungsteam in dem Seeunfall "Pallas" und dem Maschinenraumbrand auf der Fähre "Sassnitz" im vergangenen Sommer gehört.

**Der Brand war heute auf der Reise von Oslo nach Kiel in dänischen Gewässern um kurz vor 01.00 Uhr bemerkt worden.** Das Brandausmaß war erheblich, die Gefahr wurde jedoch durch die frühzeitige

Erkennung und schnelle Bekämpfung durch die Besatzung unter Kontrolle gebracht. Die Passagiere wurden unmittelbar nach dem Vorfall umfassend informiert. Um 01.14 Uhr konnte die erfolgreiche Brandbekämpfung gemeldet werden.

An Bord der "P. Ragnild" befanden sich zum Unfallzeitpunkt 965 Passagiere, davon 181 deutsche Passagiere. Die Besatzung bestand aus 167 Mitgliedern.

Als vorläufige Ursache wurde ein Bruch der Brennstoff-Zubringerleitung zur Einspritzpumpe der Backbord-Hauptmaschine, Turbolader 1 festgestellt. Vermutlich ist es durch Brennstoffaustritt zu einer Verdampfung an heißen Teilen gekommen, was dann zu einer Entzündung geführt hat.

Die Befestigung der Leitung entsprach den Regeln der Technik. Menschliches Versagen ist nach den ersten Ergebnissen auszuschließen. Mögliche Systemverbesserungen an den Rohrverbindungen werden gemeinsam mit dem Motorenhersteller und der Klassifikationsgesellschaft geprüft. Ggf. wird es entsprechende Sicherheitsempfehlungen geben.

" Das Unfallmanagement" so Jochen Hinz, Leiter des Seeamtes Kiel, "war professionell und sehr effektiv. Nach Überzeugung der Experten verdiente es die Note 1 plus!"

Norwegen und Deutschland werden einen gemeinsamen Untersuchungsbericht nach dem internationalen Standard ( IMO ) anfertigen.

Jochen Hinz

Vorsitzender der Seeämter Kiel, Hamburg und Rostock